

Newsletter Nr.5/ Dezember 2002
zur Agenda-Partnerschaft Aachen–Khayelitsha (Kapstadt)



Die vorliegende neue Ausgabe des Newsletters hat zwar Verspätung - kann jedoch mit vielen Ereignissen aufwarten - viel ist geschehen seit der letzten Ausgabe im April 2002 !

Zur Erinnerung und für Neue: Auf der Basis einer bereits bestehenden Partnerschaft zwischen dem Aachener Welthaus und der Organisation KERIC in Khayelitsha/ Kapstadt/Südafrika wurde 1999 die Partnerschaft erweitert:: die Städte und ihre Verwaltungen im Süden und Norden kamen hinzu und man vereinbarte schriftlich im Jahr 2000 mit dem sogenannten „Memorandum of Understanding“ die Zusammenarbeit im Rahmen der Agenda21. Dies bedeutet also eine Städtepartnerschaft in neuem Geist. Dieses Memorandum of Understanding (MoU) ist zunächst bis 2003 festgelegt worden.

Die Akteure derzeit:

Stadt Kapstadt (Tygerberg/Khayelitsha) - Stadt Aachen
diverse Organisationen/Vereine (NGOs = Nichtregierungsorganisationen) in Süd und Nord

Inhalt dieser Ausgabe:

1. unsere Partnerschaft hat einen neuen Namen:
2. neue Partnerschaftsbroschüre im April herausgekommen !
3. April-Besuch einer Delegation aus Kapstadt in Aachen:
4. Gegenbesuch einer Aachener Delegation in Kapstadt
5. Vorschlag für ein ASA-Programm 2003 aus Aachen
6. Die Chronik der Partnerschaft Aachen-Khaylitsha (Kapstadt)
7. Erneuter Besuch in Aachen:
8. Fahrradaktion
9. Frauenprojekt
10. Zweiter Durchgang Greening Award
11. Start des 21-Haushalte-Projektes in Kapstadt
12. Partnerschaftstreffen am 1. Februar 2003

Verschiedenes

Impressum

Kontoverbindungen



1. Vielleicht ist Ihnen in der ersten Zeile dieses Newsletters aufgefallen:

unsere Partnerschaft hat einen neuen Namen:

Partnerschaft Aachen-Khaylitsha (Kapstadt)

Khayelitsha/Tygerberg wurde der Stadt Kapstadt zugeordnet/eingemeindet und unsere Partner sprechen nunmehr von Khayelitsha oder Tygerberg als Kapstadt, was wir nicht ignorieren möchten - auch wenn uns Aachenern die Dimension "Kapstadt" als sehr groß erscheint. Khayelitsha hat für uns innerhalb der Partnerschaft eine historische Bedeutung, so dass wir dies in dem Namen aufgenommen haben.

Grace Stead von der Stadtverwaltung Kapstadt (ehemals Tygerberg) hat nun eine neue e-Mail-Adresse: grace.stead@capetown.gov.za

2. neue Partnerschaftsbroschüre im April herausgekommen !

Wir finden: sehr schön, mit etlichen Fotos informiert die neue Broschüre kurz und knapp über die Partnerschaft und etliche bisherige Projekte.

Erhältlich: im **Welthaus** an der Schanz und im **Agenda-Büro der Stadt Aachen** bei Frau Schütz-Lembach oder Frau Dr. Küpper.

3. April-Besuch einer Delegation aus Kapstadt in Aachen:

Wir wiesen im letzten Newsletter ausführlich auf die Konferenzen in Aachen und Münster hin, die von der *Carl Duisberg Gesellschaft* und der *Landesarbeitsgemeinschaft Dritte Welt* durchgeführt wurden und unsere Partner wieder als Gäste nach Aachen führten.

Die Zusammensetzung der diesjährigen Delegation aus dem Süden wirkte sich besonders positiv aus - alle Gäste sind Mitglieder der dortigen Arbeitsgemeinschaft (steering committee) um die Partnerschaft, etwa vergleichbar mit der hiesigen Koordinationsgruppe:

- **Grace Stead** - Verwaltungsmitarbeiterin, Koordinatorin der Partnerschaft,
- **Cllr. Claude Ipser**, Ratsherr und Vorsitzender des Steering Committee für die Partnerschaft,
- **Gilbert Thomas**, Vertreter von ERSWA (Elsies River Social Welfare Association) Nichtregierungsorganisation zu sozialen Themen in Elsies River),
- **Rob Small**, Vertreter von Abalimi Bezekhaya (Nichtregierungsorganisation; Begrünung, Umwelterziehung)

sowie **John Roux**, verantwortlich für Moderation und Dokumentation der Partnerschaft.

Die Gäste stehen für unterschiedliche Organisationen und verdeutlichen das breite Arbeitsfeld der Agenda 21. Die Interessenlage der Besucher ging von Stadt- und Verkehrsplanung über Sozialplanung, zur Bedeutung öffentlichen Grüns und integrierte in bemerkenswerter Weise Handlungsfelder wie alternative Energiegewinnung, Erziehungssysteme, Gesundheitsvor/fürsorge und alltägliche Umsetzung. Durch die Vielfalt der Gruppe konnten und können Kontakte intensiviert werden, da es sich bei den Besuchern um Multiplikatoren und Kernpersonen des Agenda-21- und Partnerschaftsprozesses in Kapstadt handelt.

Nach dem Konferenzmarathon in Aachen über Nord-Süd--Partnerschaften und in Münster zu Rio+10 war für alle die gemeinsame Zeit in Aachen wichtig. Es zeigte sich, dass nach inzwischen 2 Jahren aktiver Arbeit in der Partnerschaft auch viele Fragen offen standen, die geklärt werden wollten.

So stand neben den vielen Besuchen von hiesigen Projekten, Besuchen bei Vertretern der Stadt etc. der Austausch über die Partnerschaft an sich und ihre Strukturen im Vordergrund, bevor man an Visionen und Strategien arbeiten konnte.

Der Strukturklärung kam dabei besondere Bedeutung zu - wir konnten lernen, dass Strukturklärung Voraussetzung für Vertrauen sein kann. Am Ende war damit allen Beteiligten geholfen.

Bilanzierend kann man aus den Berichten der verschiedenen Akteure ersehen, dass der Besuch dazu gedient hat, einander besser kennen zu lernen und auf beiden Partnerseiten eine Basis des Vertrauens zu schaffen. Dieses geschah bei diesem Besuch weitaus intensiver als bei allen anderen - nicht zuletzt durch die Zusammensetzung der Besuchergruppe.

Doch nicht nur dies: gemeinsame Projekte wurden angedacht und Strategien überlegt. Außerdem soll die A21-Arbeit im Süden und im Norden kommuniziert werden, um voneinander zu profitieren.

!!! Projektbeispiele:

Durch unsere Gäste konnten wir in Aachen das eigene Blickfeld erweitern - durch die kritische Spiegelung unserer Arbeit und den berühmten Blick über den Tellerrand erhielten wir wertvolle Anregungen.

Kritisch und ehrlich müssen wir gestehen, dass wir das Programm unserer Gäste zu voll packten - mehr Möglichkeiten für persönliche Kontakte und Zeiten für Ruhe und Atemholen hätten eingeräumt werden müssen.

Unsere Partner verließen uns mit der formulierten Erwartung an uns, dass nach nunmehr mehreren Visiten aus Kapstadt bei uns der Besuch einer ähnlich 'hochkarätigen' Delegation in Kapstadt folgen sollte (s. dazu Punkt 4).

Das Memorandum of Understanding läuft im nächsten Jahr aus - und hoffentlich nicht ab. Die Erneuerung aufgrund der gewonnenen Erfahrungen würde positiv starten, die noch sehr junge Partnerschaft hat in den letzten 2 Jahre viel lernen können und - wie ich meine - besonders durch den Aprilbesuch. Wir hoffen sehr auf Unterstützung für das Memorandum of Understanding !

4. Gegenbesuch einer Aachener Delegation in Kapstadt

Viele Dinge stehen in der Partnerschaft neu an: u.a. die Verlängerung des Memorandum of Understanding, die Fortsetzung der Partnerschaft, neue Projekte.

Da in der Vergangenheit häufig Vertreter von Nichtregierungsorganisationen, Rat, Verwaltung etc. aus Kapstadt hier zu Besuch waren, streben wir einen Gegenbesuch im März 2003 an.

Bisher vorgesehen sind TeilnehmerInnen aus Politik, Verwaltung, NGOs, Lehrstuhls für Landschaftsökologie und InWEnt. Wünschenswert wäre, dass auch ein/e VertreterIn der Wirtschaft mitfährt. Interessenten melden sich bitte sehr schnell bei Josefine Ebel, InWEnt (da die Flüge bereits äußerst knapp sind).

Die ASI (Aachener Südafrika Initiative) bietet ein Vorbereitungstreffen für die Delegations- teilnehmerInnen an.

5. Vorschlag für ein ASA-Programm in 2003 aus Aachen

Zwei Studentinnen aus Aachen, Ingrid Berner und Katrin Spangenberg, konnten erfolgreich ein Projekt zu unserer Partnerschaft für das nächste ASA-Programm der Carl Duisberg Gesellschaft in Berlin vorschlagen.

In diesem Projekt sollen die Nachhaltigkeits-Rahmenbedingungen zur Realisierung eines Zentrums für nachhaltigen Tourismus in Monwabisi Beach (Stadtteil von Khayelitsha an der False Bay) analysiert werden und in die Planungsvorschläge eingehen. Dies soll helfen, die Voraussetzungen zur Errichtung eines solchen Zentrums zu klären. Das Zentrum dient u.a. dazu, die Einkommenssituation in Khayelitsha zu verbessern und gleichzeitig eine Naherholungsmöglichkeit schaffen. (s. Punkt 7: das Projekt konnte auch Shahid Solomon während seines Besuchs im November vorgestellt werden und fand bei ihm große Zustimmung)

Es steht nun noch aus, ob Frau Berner und Frau Spangenberg auch den Zuschlag für die Reise erhalten werden.

(Das ASA-Programm bietet jungen Studierenden und Berufstätigen eine Projektarbeit in der Entwicklungszusammenarbeit auf der Basis eines begrenzten Stipendiums an. Bereits zwei Projekte konnten innerhalb unserer Partnerschaft realisiert werden)

6. Die Chronik der Partnerschaft Aachen-Khaylitsha (Kapstadt)

wird regelmäßig aktualisiert und kann bei Frau Schütz-Lembach (Agendabüro der Stadt Aachen) abgefragt werden.

7. Erneuter Besuch in Aachen:

Shahid Solomon besuchte Aachen kurz vom 17.-20.11.02 und führte Gespräche mit Frau Verheyen, Gisela Nacken, Uli Weber, Misereor, Prof. Krause und Frau Stützel (Lehrstuhl f. Landschaftsökologie), der Caritas und Inwent.

Herr Solomon arbeitet nun in Kapstadt an der Entwicklung neuer Projekte und Aquisition. In dieser Eigenschaft bemüht er sich in einem groß angelegten Projekt in Khayelitsha um Armuts- und Aidsbekämpfung.

8. Fahrradaktion

Wir wollen die Fahrradsammelaktion – auch auf Wunsch unserer Partner - wiederholen! Terminlich wird es so laufen, dass die Fahrräder kurz vor dem Eintreffen der Aachener Delegation in Südafrika ankommen. Die Finanzierung der Aktion ist mit Unterstützung seitens der GTZ gesichert.

Genauer wird über Presse oder Mailverteiler mitgeteilt. Die Aktion wird aus verschiedenen Gründen auf unserer Seite etwas kleiner sein MÜSSEN als im Vorjahr (u.a. deshalb, weil nicht so viele Räder zusammenkommen müssen wie im Vorjahr).

Unsere Terminvorplanung – schon mal zum Vormerken:

- | | |
|---------|---|
| 18.1.03 | Sammeln der Räder |
| 25.1. | evtl. Zusatztermin für die Sammelaktion
+ die Räder müssen containertauglich geschraubt werden – wir sind für Helfer dankbar ! |
| 27.1. | Containerbeladung |

9. Frauenprojekt

Ein neues Projekt, das in diesem Jahr begonnen wird, ist eine Kooperation des Frauen-Notrufes gemeinsam mit der Aids-Hilfe. Eine Politologie-Studentin aus Berlin, Angela Pasch, hat in Kapstadt in den letzten Monaten Gespräche mit verschiedenen Frauenorganisationen geführt.

Erklärtes Ziel dieser Kooperation für die beteiligten Organisationen in Nord und Süd:

voneinander Lernen im Austausch der Arbeitsthemen, -bedingungen, -formen u.v.m.

10. Zweiter Durchgang Greening Award

Der Verein Stadtoasen e.V. ist von der Resonanz des ersten greening award an die Sosobenza Youth Group in Kapstadt so überzeugt (Näheres auf der Web-Seite von Stadtoasen!), dass er sich zu einer Neuauflage entschlossen hat! Wegen knapperer Mittel wird derzeit um Unterstützung in Form von Spenden direkt an Stadtoasen gebeten!!! (Konto 3584509 bei der Postbank Köln, 37010050!!)

11. Start des 21-Haushalte-Projektes in Kapstadt

Orientiert am Vorbild aus Aachen und unterstützt durch eine Vorstudie zur Übertragbarkeit auf die südafrikanischen Verhältnisse, wurde in der zweiten Oktoberwoche in Kapstadt das 21-Haushalte-Projekt mit einem ‚festive start‘ begonnen. Grace Stead berichtet von großem Interesse aus verschiedenen Stadtteilen und Begeisterung bei der Auftaktveranstaltung. In den Monaten Oktober/Nov/Dez sollen in Workshops die Themen Abfall, Wasser und Energie erarbeitet werden !

12. Partnerschaftstreffen am 1. Februar 2003

Das nächste Partnerschaftstreffen findet am 1.2.2003 statt.

Folgende Themen werden für wichtig erachtet:

– aktueller Stand der Projekte:

- *21 Haushalte*
- *Fahrradaktion*
- *RWTH – Landschaftsökologie. Projekt Monwabisi wird vorgestellt*
- *Frauen*
- *Global Mural (Kunstprojekt)*
- *Greening Award*
- *Schulpartnerschaften*

- Evaluation/Erfahrungsbericht des bisherigen Partnerschaftsprozesses
- Reise der Aachener Delegation
- Memorandum of Understanding

! alle Interessierten sind herzlich eingeladen und mögen sich bitte melden !



Verschiedenes:

1. Jürgen Jansen weist hin auf zwei Ausstellungen im Tropenmuseum in Amsterdam:
ab 30.3.2003, „Ik woon in Zuid-Afrika“, eine Fotoausstellung von zwölf Kindern aus Südafrika

ab 21.9.2002 „Familieverhalen uit Zuid-Afrika“

2. Spendenkonto von „Stadtoasen“: Konto 3584509 bei der Postbank Köln, 37010050

3. in Aachen sind zur Zeit aus Kapstadt 4 junge Studierende mit dem Programm der InWEnt „Praxissemester für das südliche Afrika“. Die TeilnehmerInnen kehren Ende März zurück, nachdem sie dann 1 Jahr in Aachen waren.

4. Spenden für die Partnerschaft sind jederzeit willkommen – Spendenbescheinigungen werden natürlich ausgestellt.

Wir freuen uns, wenn Sie die Partnerschaft unterstützen mit Ihrer Spende auf das Konto vom Welthaus – unbedingt mit dem **Stichwort „Partnerschaft“**:

Postbank Köln, BLZ: 370 100 50, Konto-Nr: 518412501

!! WICHTIG : *alle an der Partnerschaft Interessierten* sind herzlich eingeladen. Die bestehende Arbeitsgruppe trifft sich jeden ersten Montag im Monat um 10.00 h. Dieser Arbeitskreis ist für Interessierte jeden 2. Monat offen. Bitte fragen Sie bei den unten Angegebenen nach dem Tagungsort.

Wir stehen außerhalb dieser Montage auch gerne für nähere Informationen zur Verfügung.

Alle 3 - 4 Monate können Sie damit rechnen, dass wir über neue Entwicklungen berichten; bitte teilen Sie uns auch aus Ihren jeweiligen Gruppen oder Arbeitszusammenhängen **Neues aus der Partnerschaft** mit. Wir würden gerne hauptsächlich über e-mail verteilen, um Zeit und Kosten zu sparen, führen aber auch eine Post-Adressenliste. Teilen Sie uns bitte die Adressen von Menschen mit, denen wir Ihrer Meinung nach den Newsletter zu-kommen lassen sollten. Wir freuen uns über Verbesserungsvorschläge!

Impressum und weitere Informationen:

Birgitta Hollmann,
Welthaus

Tel.: 8891425

e-mail: oekologiezentrum.aachen@gmx.de

Gabriele Schütz-Lembach, Tel.: 4 32 - 36 15
Agenda-Büro Stadt Aachen

e-mail: gsl@mail.aachen.de

Josefine Ebel, Tel.: 3 96 53
InWEnt gGmbH (ehemals CDG)

e-mail: josefine.ebel@inwent.org

verantwortlich für diesen „newsletter“: Josefine Ebel, InWEnt

